(Assi)

Um den heißen Temperaturen zu entrinnen, trat ich die Flucht nach “oben” an. Der höchste Berg in meiner Nähe ist der Watzmann, da war die Wahl ganz einfach. Ich machte spontan die Watzmannüberschreitung.

Um 07:15 startete ich am Gebührenpflichtigen Parkplatz (4€) an der Wimbachbrücke. Im Wald genoss ich noch den Schatten ehe ich ab dem Almgebiet (Stubenalm) der Sonne ausgeliefert war.

(c) www.climbandhike.com

Bald wurde auch der erste Blick auf den Watzmann und das Watzmannhaus frei.

(c) www.climbandhike.com

Links im Bild schaut Frau Watzmann rüber…

(c) www.climbandhike.com

Die Mitterkaseralm ließ ich rechts liegen, schließlich hatte ich ja noch was vor für heute.

(c) www.climbandhike.com

Frau Watzmann oder auch Kleiner Watzmann genannt mit der Falz Alm im Vordergrund.

(c) www.climbandhike.com

Frau mit Mann und den 5 Kindern dazwischen.

(c) www.climbandhike.com

Mit dem Schatten war es nun endgültig vorbei. Es waren noch ein paar Meter bis zur ersten Pause am Watzmannhaus (Rechts oben).

(c) www.climbandhike.com

An den Kindern hängen noch die letzten Schneereste. Das dritte Watzmannkind (Das Niedrigste in der Bildmitte) ist ein beliebtes Skitourenziel.

(c) www.climbandhike.com

A Traum

(c) www.climbandhike.com

Nach zwei Stunden war das Watzmannhaus erreicht, wo ich erst mal einen Drink nahm und meine Trinkreserven auffüllte. Blick auf das nächste Ziel, das Hocheck (der Gipfel ist im Hintergrund).

(c) www.climbandhike.com

Blick zurück auf das Watzmannhaus (1.930m) in seiner perfekten Lage.

(c) www.climbandhike.com

Der Aufstieg ist bereits teilweise mit Seilen versichert.

(c) www.climbandhike.com

Vom Watzmanngletscher kam eine angenehm frische Brise rauf. Auf der Seite www.bayerische-gletscher.de findet man viele Infos über diesen und die anderen bayerischen Gletscher.

(c) www.climbandhike.com

Hier ist bereits der Gipfel des Hocheck (2.651m) sichtbar. Links davon sieht man die markante Schönfeldspitze.

(c) www.climbandhike.com

Am Gipfel angekommen entschied ich mich gleich weiter zu gehen. Hier beginnt nun der schöne Teil der Tour, die Überschreitung auf dem teils ausgesetzten und versicherten Grat.

(c) www.climbandhike.com

Blick hinab zum Königsee und dem Steinernen Meer im Hintergrund.

(c) www.climbandhike.com

Der nächste Gipfel war bald erreicht, die Mittelspitze. Mit ihren 2.713m ist sie die höchste Erhebung des Watzmann Massivs. Der Südspitze fehlt gerade mal ein Meter für diesen Titel.

(c) www.climbandhike.com

Der Weg zur Südspitze ist etwas weiter. Bevor man am letzten Gipfel der Überschreitung steht heißt es noch ein paar Mal auf und ab. Der Grat wird abwechselnd direkt und auf der Westseite erklettert.

(c) www.climbandhike.com

In der Watzmann Ostwand liegen noch die letzten Schneereste drin.

(c) www.climbandhike.com

Zoom auf die Biwakschachtel. Im labilen Schneefeld (Aufstieg) sah ich keine Spuren, es scheint also noch niemand unterwegs zu sein.

(c) www.climbandhike.com

Nein, das war nicht in der Brenta

(c) www.climbandhike.com

Endspurt zur Südspitze!

(c) www.climbandhike.com

Nach 2,5h ab Watzmannhaus erreichte ich die Südspitze und machte gleich mal ein Nickerchen in der Sonne.

Zoom auf St. Bartholomä.

(c) www.climbandhike.com

Schweren Herzens machte ich mich an den Abstieg, ich hätte es noch länger am Gipfel ausgehalten

(c) www.climbandhike.com

Nun ja, der Abstieg ins Wimbachgries gehört nicht gerade zu den Perlen der Alpen

(c) www.climbandhike.com

Über Schrofen, Schutt, Geröll- und Sandrinnen geht es unendlich lang ins Wimbachgries.

(c) www.climbandhike.com

Aber es gibt auch schöne Ausblicke.

(c) www.climbandhike.com

Endlich im Wimbachgries angekommen, hatte ich mein nächstes Ziel (eine Radler Maß) vor Augen!

(c) www.climbandhike.com

An der Wimbachgrieshütte war ich dann am Ziel!

(c) www.climbandhike.com

Nun hatte ich noch 8km Fußmarsch vor mir. Der Rückweg ist sehr unspektakulär, es geht immer geradeaus. Dieses Ungetüm jagte meinen Puls nochmals in die Höhe.

(c) www.climbandhike.com

Nach 10,5h (inkl. Pausen) war ich wieder am Parkplatz angelangt und war auch froh drüber!

Beschreibung:

Die Watzmannüberschreitung ist ein wahrer Klassiker, sollte aber nicht als “Klettersteig” abgetan werden. Sehr viele sind mit Topo und Klettersteigset unterwegs und hängen jeden Meter brav ein.

Viel mehr ist die Tour eine alpine Unternehmung mit Seilversicherungen. Man muss öfters auch kraxeln und insbesondere für den nicht ungefährlichen Abstieg (Steinschlag, Absturzgefahr) sollte man noch Reserven übrig haben.

Die Gehzeiten auf den gelben EU Schildern braucht man nicht gerade Ernst zu nehmen. 4h zum Watzmannhaus ist z.B. wohl etwas übertrieben.

Gehzeiten:

(c) www.climbandhike.com

Wimbachbrücke Watzmannhaus: 2:00

Watzmannhaus – Südspitze: 2:30

Südspitze – Grieskarhütte: 2:15

Grieskarhütte – Wimbachbrücke: 1:15

Insgesamt sind ca. 2.200hm und 22km zu bewältigen.

Link zu meiner ersten Überschreitung

(c) www.climbandhike.com